Von Spezialisten und Generalisten

In der immobilienwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung an den Universitäten gehört ein interdisziplinärer Ansatz zum guten Ton. Das ist aber leichter gesagt als getan. Wie Interdisziplinarität in der Praxis funktionieren kann, ist an der Bauhaus-Universität Weimar zu besichtigen.

Von Hans Wilhelm Alfen, Bernd Nentwig und Ramón Sotelo

Immobilien beziehungsweise die gebaute Umwelt im weitesten Sinne stehen im Spannungsfeld von gesellschaftspolitischen, gestalterischen, bautechnischen, ökonomischen und in zunehmendem Maße auch ökologischen Anforderungen. Insofern erfordert der professionelle Umgang damit die Fähigkeiten und Kompetenzen verschiedenster Disziplinen und beruflicher Sparten, die es in ihrem Zusammenwirken in geeigneter Weise mit Blick auf das Ziel harmonisch zu vereinen gilt.

Nach der gängigen Wahrnehmung hat sich die interdisziplinäre Aus- und Weiterbildung interessanterweise vor allem in letzter Zeit, und zwar zusammen mit der betriebswirtschaftlich basierten Immobilienwirtschaft, entwickelt. Als deren Begründer gilt zu Recht Karl-Werner Schulte. Seit seiner Pionierleistung vor nunmehr 20 Jahren haben sich die unterschiedlichsten Formen herausgebildet. Den Begriff der blühenden Landschaften kann man getrost auf die Vielfalt von Studiengängen und Weiterbildungszertifikaten in Sachen Immobilienwirtschaft beziehen. Kern dieser Entwicklung ist der durchaus fachübergreifende und internationale Trend der Verbindung wissenschaftlichen Aus- und Weiterbildungsniveaus mit einem Praxisbezug, wofür interdisziplinäre Ansätze besonders geeignet erscheinen.

Historisch von Interesse ist, dass es gerade die Betriebswirtschaftslehre war, die sich über Jahrzehnte hinweg nicht der Immobilienwirtschaft öffnen wollte. Dies mag auch darin begründet sein, dass relativ junge Disziplinen – und die Betriebswirtschaftslehre ist eine solche – zunächst die Tendenz aufweisen, sich selbst zu legitimieren, was eine eigenständige Begrifflichkeit voraussetzt und wodurch erst einmal die Disziplinarität und gerade nicht die Interdiszipilinarität gefördert wird. Klassische Ingenieurfakultäten hatten vielleicht auch deswegen durchaus etwas weniger Berührungsängste, bauen sie doch stark auf etablierten Naturwissenschaften wie zum Beispiel der Physik auf.

Die Bauhaus-Universität Weimar steht als Profiluniversität für die gebaute Umwelt in drei wesentlichen Traditionen, die die Inter- und Transdisziplinarität ausmachen. Die historisch älteste Tradition ist die der Kunstschule und Kunstgewerbeschule in der Zeit von 1860 bis 1919. An sie schloss sich die kurze, aber prägende Epoche des Bauhauses bis zum Jahre 1926 an. Der Ansatz des Bauhauses kann als Vorstufe eines trans- und interdisziplinären Ansatzes interpretiert werden. Die Zeit von 1946 bis zur Wiedervereinigung stellt die dritte prägende Etappe dar. In dieser Zeit – 1954 erfolgte die Umbenennung in „Hochschule für Architektur und Bauwesen" – wurde unter anderem die Fakultät für Bauingenieurwesen gegründet. 1995 nahm dann die heute vier Fakultäten (Architektur, Bauingenieurwesen, Medien und Gestaltung) umfassende Profiluniversität den Namen Bauhaus-Universität als Programm an.

Kurz und pointiert kann formuliert werden: Aus der ersten Phase stammen die transdisziplinären künstlerischen Aspekte, aus der zweiten Phase der Bauhäuser stammt die trans- und interdisziplinäre Ausrichtung auf den Bau und aus der dritten Phase insbesondere die Integration wissenschaftlicher Methoden und Ansätze, institutionalisiert in der Fakultät Bauingenieurwesen. Die Interdisziplinarität der Studiengänge an der Bauhaus-Universität Weimar hat also tiefe historische Wurzeln.

Neben dem fachübergreifenden und internationalen Trend zur Interdisziplinarität ist auch ein Trend der Integration von Aus- und Weiterbildung zu beobachten. Lebenslanges Lernen, Modularisierung und berufsbegleitendes Studium sind charakterisierende Stichworte dieser Entwicklung. Die häufig mit dem Bologna-Prozess in Verbindung gebrachten und für Deutschland neuen akademischen Abschlüsse wie Bachelor und Master sind eine mögliche Form, diesen Trend institutionell umzusetzen.

Die Bauhaus-Universität Weimar hat alle ihre Studiengänge in dieser Struktur aufgestellt, vor diesem Hintergrund mit der Research School auch ein neues Dach für strukturierte Promotionen geschaffen und plant weitere Formen für die Unterstützung des berufsbegleitenden Lernens. Künftig werden umfassende Weiterbildungsmaßnahmen nur dann erfolgreich sein, wenn sie diese neuen Formate – zum Beispiel Bachelor, Master, Dr.-Ing., PhD – selbst generieren oder zumindest ein Modul davon sind. Die Modularisierung des Bologna-Prozesses unterstützt die immobilienwirtschaftlich orientierten Studienbiographien. So ist zum Beispiel nach einem BA-Architekturabschluss der Wechsel zum Masterstudiengang Management (Bau Immobilien Infrastruktur) möglich.

Wechselwirkung in urbanen Räumen berücksichtigen

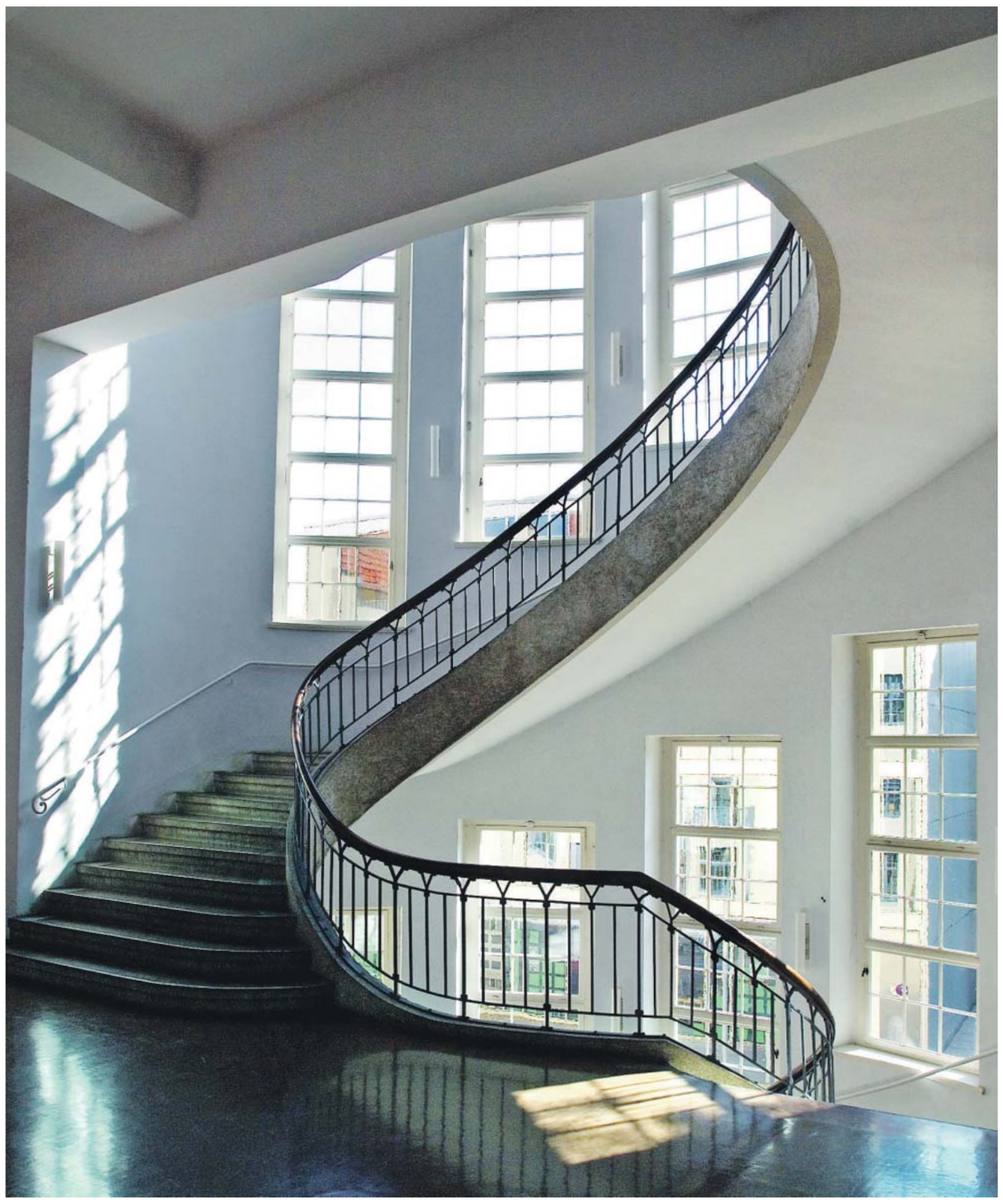
Die Bauhaus-Universität Weimar bezieht sich auf die gebaute Umwelt und berücksichtigt unter anderem auch die Wechselwirkung in urbanen Räumen einzelner Immobilien untereinander sowie zur natürlichen Umwelt. Sie berücksichtigt zudem die unterschiedlichen Arten privater und öffentlicher Nutzung, wie etwa Wohnen, Gewerbe, Büro, Bildung, Gesundheit, Kultur oder auch Transport sowie Ver- und Entsorgung – genauso wie die Wertschöpfungskette mit ihren wesentlichen Komponenten Planung, Bau, Ausrüstung, Finanzierung, Erhaltung und Betrieb sowie Vermarktung.

Die wesentliche Eigenschaft von Immobilien ist – wie die Bezeichnung schon sagt – ihre Immobilität und damit verbunden ihre flächen- und ressourcenbindende Wirkung über lange Zeiträume. Nicht zuletzt die aktuelle Diskussion um Nachhaltigkeit mit ihren zusätzlich zur Architektur und Bautechnik in Bezug genommenen Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziologie macht die enorme Komplexität des Feldes deutlich. Die Komplexität nimmt weiter zu, wenn man noch die einzelnen Akteure in diesem Spannungsfeld – also private und öffentliche Eigentümer, Finanziers, beteiligte Branchen und Dienstleister, öffentliche Stellen und so weiter – mit ihren unterschiedlichen Interessen in die Betrachtung mit einbezieht. Die Bewältigung der Komplexität erfordert disziplinäre Spezialisten – vor allem aus den Bereichen Architektur sowie Stadt- und Raumplanung, Ingenieur- und Naturwissenschaft, Betriebs- und Volkswirtschaft sowie den Rechtswissenschaften. Innerhalb dieser Disziplinen nimmt die Immobilie als Objekt der Forschung und Lehre allerdings naturgemäß einen jeweils sehr unterschiedlichen Stellenwert ein.

In der Praxis zeigt sich, dass die disziplinären Spezialisten mit ihrem unterschiedlichen Lern- und Erfahrungshintergrund und den damit verbundenen unterschiedlichen Mentalitäten, Problemlösungsverhalten und Methodenbaukästen sowie nicht zuletzt auch Begriffswelten zwar eine notwendige, aber keineswegs eine hinreichende Bedingung für eine effektive und effiziente Befassung mit Immobilien darstellen. Daher sind in einem gewissen Umfang auch Generalisten erforderlich, die die Denkweise und Sprache der verschiedenen beteiligten Spezialisten verstehen, deren Möglichkeiten und Grenzen beurteilen sowie die Auswirkungen ihrer individuellen Interventionen bewerten können. Sie werden somit als „Intermediäre" bei der Bewältigung der Komplexität oder – konkreter gesagt – als „Manager" interdisziplinär besetzter Gruppen und transdisziplinärer Prozesse benötigt.

Diese umfassende Interdisziplinarität, bezogen auf die gebaute Umwelt, kann auch heute noch an Universitäten mit ingenieurwissenschaftlicher und architektonischer Ausrichtung – Beispiele sind die TU Dortmund, die TU Berlin, die Bergische Universität Wuppertal, die Universität Stuttgart, die Hafencity Universität Hamburg und die Bauhaus-Universität Weimar – deutlich besser dargestellt werden, als an (rein) wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten.

Die Bauhaus-Universität Weimar hat sich seit mindestens zehn Jahren darauf eingestellt, sowohl Immobilienspezialisten wie auch -generalisten aus- und weiterzubilden. Das Potential dafür schöpft sie sowohl aus ihren interdisziplinären, das heißt fach- und fakultätsübergreifenden, als auch transdisziplinären, das heißt anwendungsbezogenen, gemeinsam mit der Wirtschaft durchgeführten Forschungsaktivitäten.



Schritt für Schritt in die richtige Richtung: *Treppenhaus in der Bauhaus-Universität Weimar* Foto Matthias Lüdecke

Die einzelnen Fakultäten schauen über den Tellerrand hinaus

Die Fakultät Architektur in Weimar versteht sich als universitäre Architekturschule im umfassenden Wortsinn. Das Kernstudium mit einem Übergang vom Bachelor zum Master mit eingeschlossenen Praktika und Auslandsaufenthalten soll in zehn Semestern zum kammerfähigen universitären Abschluss führen. Internationale, immobilienwirtschaftliche und wissenschaftliche Bezüge aus der Stadtforschung werden durch die postgradualen Studiengänge des Institutes für Europäische Urbanistik untersetzt. Der auf die Stadtplanung bezogene BA-Studiengang Urbanistik bildet berufsqualifizierend Stadtplaner aus und schließt die Lücke unterhalb der Masterprogramme.

Als Alleinstellungsmerkmal sind die oberhalb der Masterprogramme angesiedelten strukturierten Promotionsprogramme IPP (Internationales Promotionsprogramm) und IPP-UH (Urban Heritage) anzusehen, die vorhandene Forschungsansätze der grundständigen Formate abrunden. Eine Sonderstellung wird der ab diesem Herbst eingeführte weiterbildende Studiengang „Projektentwicklung und Immobilienresearch" darstellen, der mit Dozenten aus der Immobilienwirtschaft Teilnehmern den Übergang in ein strukturiertes Promotionsprogramm bietet. Auslöser für dieses Studium war das in den vergangenen drei Jahren von der Bauhaus-Universität betreute Immobilienportfoliorating der offenen Fonds in Deutschland mit umfassenden Kontakten zur Branche und den beteiligten Akteuren.

An der Fakultät Bauingenieurwesen gibt es neben den traditionell disziplinären, eher auf die Ausbildung von Spezialisten ausgerichteten Studiengängen Bauingenieurwesen – zum Beispiel Statiker, Geotechniker und andere Fachplaner – und Werkstoffwissenschaften inzwischen zwei weitere, sehr interdisziplinär und eher auf die Ausbildung von Generalisten ausgerichtete Studiengänge. Das ist zum einen der an der Schnittstelle zwischen Ingenieur- und Naturwissenschaften angesiedelte Studiengang Umweltingenieurwissenschaften sowie der Masterstudiengang Bauphysik und energetische Gebäudeoptimierung.

Zum anderen handelt es sich um den Studiengang Management (Bau Immobilien Infrastruktur) an der Schnittstelle zwischen Ingenieurwissenschaften/Architektur und Wirtschaftswissenschaften, die jeweils etwa 35 bis 40 Prozent der Lehrinhalte einnehmen. Hinzu kommen etwa 10 Prozent immobilienbezogene Rechtswissenschaften sowie allgemeine, der Persönlichkeitsbildung dienende Fächer wie Information, Kommunikation oder Rhetorik. Dieser Studiengang kommt den oben angesprochenen immobilienwirtschaftlichen Studiengängen an wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten noch am nächsten, ist aber insofern umfassender, als er tatsächlich auf die gesamte zu bauende und gebaute Umwelt abstellt und nicht nur auf Immobilien im engeren Sinne. Ausgebildet werden dabei Ingenieure, die das Management interdisziplinär zusammengesetzter Mannschaften in komplexen Prozessen der Bau-, Immobilien- und Infrastrukturwirtschaft von der Konzeption über die Erstellung bis zur Nutzung von Immobilien übernehmen können.

Für die Darstellung der wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenzen verfügt die Bauhaus-Universität zwar nicht über eine eigene wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, jedoch über insgesamt mehr als zehn als einschlägig zu bezeichnende Professuren wie zum Beispiel Betriebswirtschaftslehre im Bauwesen, Baubetrieb und Bauverfahren, Betriebswirtschaftlehre Immobilienökonomie oder Volkswirtschaftslehre Infrastrukturökonomie.

Fest steht, dass am Arbeitsmarkt allzu häufig Absolventen immobilienbezogener Studiengänge wirtschaftswissenschaftlicher Fakultäten mit den Absolventen ingenieurwissenschaftlicher Fakultäten und Architekturfakultäten um die interessantesten Einstiegspositionen konkurrieren. Unsere Vermutung ist, dass derzeit Erstere bei der Weiterbildung und Letztere bei der Ausbildung die Nase vorn haben.

Die Autoren

Die Hochschullehrer Hans Wilhelm Alfen, Bernd Nentwig und Ramón Sotelo personifizieren mit ihrer unterschiedlichen Herkunft als Bauingenieur, Architekt und Investor die fakultätsübergreifende Zusammenarbeit für die immobilienwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung an der Bauhaus-Universität Weimar. Alfen studierte Bauingenieurwesen und Wirtschaftsingenieurwesen in Aachen. Danach arbeitete er unter anderem längere Zeit für Hochtief Projektentwicklung, bevor er an die Weimarer Universität berufen wurde. Als Professor für Betriebswirtschaftslehre im Bauwesen beschäftigt er sich schwerpunktmäßig mit den wirtschaftswissenschaftlichen Aspekten der Bau-, Immobilien- und Infrastrukturwirtschaft. Bekanntheit erwarb er sich vor allem durch seine Arbeiten über Projekte im Rahmen öffentlich-privater Partnerschaften (ÖPP). Nentwig ist Professor für Baumanagement und Bauwirtschaft an der Bauhaus-Universität. Dort ist er zugleich Direktor des Instituts für Europäische Urbanistik. Er studierte Architektur und Industriedesign an der Universität Gesamthochschule Kassel, wo er später auch den Lehrstuhl Projektmanagement und Industriebau innehatte. Praxiserfahrungen sammelte er unter anderem als Projektleiter für die Ingenieurgesellschaft Lahmeyer International. Sotelo studierte Betriebswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin. Er arbeitete zunächst als Makler und Bauträger. Zeitweise war er Generalsekretär des Eigentümerverbandes Haus und Grund. Sieben Jahre leitete er den Arbeitskreis Immobilienanlageprodukte der Gesellschaft für Immobilienwirtschaftliche Forschung (Gif). In Weimar ist er als Honorarprofessor für das Fachgebiet Immobilienanlageprodukte tätig. sfu.

Hans Wilhelm Alfen, Bernd Nentwig, Ramón Sotelo

Immobilien Ausland

Italien

Italien-Comer See - Menaggio
Gepflegte attraktive Architekten-Villa, 500 m², 2500 m² GR, Pool, Luxusausstatt., Toplage mit herrl. Seeblick.
B. Bauer-Immob. Tel.089/854 54 70
www.bauer-immobilien.net

Alleinsteh. Bauernhaus bei Pescara, 2,3 ha, Grdst. mit 120 Olivenbäumen, 200 m² Wfl., 2 Bäder, 3 SZ., 2 WZ., 1 Kü., 15 km zum Meer, Wert 320 T€, VP 290 T€, v. Pr. an Pr. Tel.: 0039/085/8980003

Polen

Danzig: zentrumsnah, ca. 1 ha, von Privat, VB 160.000,-- €. Chiffre an 25096584 · F.A.Z. · 60267 Ffm.

Aktuelles im Internet: www.faz.net

Griechenland

Kaufen Sie sich Ihren eigenen Olivenbaum
www.my-olive-tree.com, Telefon: +302226032514, E-Mail: renateheine@yahoo.de
ID-Nr.: 2MHPM34
www.faz.net/immobilien

Österreich

Kirchberg: Sonnige 3 Zimmerwohnung in Toplage, provisionsfrei € 300.000,--
Kössen: Nettes Einfamilienhaus € 399.000,--
St. Johann: Villenähnliche Liegenschaft ca. 3000 m² mit Altbestand, Alleinlage, Zweitwohnsitz € 1.700.000,--
Jochberg: Oberhausenweg, wunderschönes 3 Familienhaus in Bestlage. Neuwertig, 2,5 Mio. Euro.
Jochberg: 4 Zimmerwohnung, nahe Schilift € 260.000,--.
Weitere Informationen unter:
EURO IMMOBILIEN - Maximilian Oberlindober Hauptstraße 11, A-6365 Kirchberg
0043/ (0) 664/2113400 oder unter
0043/ (0) 5357/35730 www.euro-immo.at

Gemütliche Holzhäuser u. Chalets
mitten im Skigebiet in Österreich
ab 120.000 €uro
Thomas Jaud 0173 / 89 33 000
t-j@thomas-jaud.de

Bezirk Judenburg: 169 m² Ein- bis Zweifamilien-Traumhaus in sonniger Ruhelage, mit wunderschönem großen Garten, neuer Küche und eigener Wasserquelle. Garage mit Nebengebäude, Ölzentralheizung, voll unterkellert. KP auf Anfrage. BISCHOF Immobilien, 8750 Judenburg, Telefon 0043/3572/8682, www.ibi.at

Ihr Standortvorteil von Land zu Land.
Der Immobilienmarkt der F.A.Z. und F.A.S.

Schweiz

Zu verkaufen
Logistikzentrum in der Schweiz
Hochregallager mit Bürogebäude
Grundstücksfläche 6026 m²
Immocall Immobilienverkauf
www.Immocall.ch
0041 079 609 50 43

Grossraum Zürich
20 Min. von Zürich | 35 Min. von Basel
steuergünstige Gemeinde
Wir vermieten 150–20000 m²
Büro/Gewerbe
ab CHF 98.–/m² p.a.
Lagerräume
ab CHF 50.–/m² p.a.
FUTURAPARK.CH

An Geschäftsmann/Frau - möbl. gr. Whg. unverb. Lage, Seesicht (Zürichsee) für 1 Jahr - wegen Aufenth. im Ausl. - zu vermieten. Die Whg. ist im Hochparterre/Zweifamilienhaus gelegen, gr. Terrasse m. Sicht auf Tal u. See, 4 ½ Z. + gr. schöner Wintergarten, gr. Garage. Ort liegt bei Autobahnausfahrt Lachen, SZ, Autobahn Zürich-Chur. 45 km bis Zürich, 40 Min. nach Zug. Ab Jan./Febr. 2011. Mtl. Fr. 3300.-- inkl., Strom/Wasser wird sep. abger. TV, ISDN, Internet vorh. Anfragen: Vision2000, Tel. +41 7 96 31 00 38, global-vision@bluewin.ch

Betriebsbereite Büros in Basel, CH
- 12 - 60 m²
- sofortige Verfügbarkeit, flexible Laufzeiten
- Infrastruktur + Möblierung vorhanden

0041 61 225 44 44
basel@wwbcn.ch
www.wwbcn.ch

Die gute Anlage in der Schweiz! Luxuriöses Ferienhaus bei Klosters!
Infos: www.panywhitehouse.ch
oder Tel. 0041 79 430 44 33

LUGANO
Luxuriöse, ca. 60 m² große, sehr ruhige 2½-Zi.-Wohnung, möbliert, teils antik, G-WC, Gewölbekeller. Lugano-Zentrum 10 Min. mit Auto, Bahn oder Bus. Pflegeleichter Garten, Bäume, Palmen, 20 m² großer „Portico". Eigener Parkplatz mit Auto Corsa.
Info: +41 41 711 4025 od. +41 41 722 8991

Einmaliges Anwesen - Einmalige Lage
30 Min. ab Zürich, 15 ab Aarau / Brugg, 310 m² Wohnfläche + 250 m² N'räume Wohnen, Atelier, Gewerbe, Wein, Tiere. Grundstück 2350 m² bis 13000 m², energet. Toplevel, Symbiose Alt / Neu
+41/56 443 28 11 / +41/79 528 7881
Bilder u. www.kellermuellerpartner.ch

Die F.A.Z. im Internet: www.faz.net

Zu verkaufen Sitz in **Zürich, sicher, steuergünstig,** 200 m², einmalig. Tel. 0041-44-454 20 20 oder 0041-79-207 91 72

Übersee

Arizona Ranch/Farm,208 ha, 300 Tage Sonne €298.000**0163-8614214

USA/Ky, Maysville, 3.800 m² voll erschl. Baugrundst., Nähe Ohio River, Wohngeb., VB 23.500 €. 0177/5173417

Baugrundstück in Sri Lanka / Aluthgama, 2.600 m², nahe Meer, zu verkaufen. Tel. 05921-992903

Die perfekte Ferienimmobilie finden.
Jetzt auch unter
www.faz.net/immobilien
Frankfurter Allgemeine FAZ.NET
Dahinter steckt mehr.

Spanien – Portugal

Zu verkaufen in BENISSA/Spanien
renov. 4-Zi.-Wohn./110m²/Wohn-Essz./Küche/Bad/sep. WC m. Dusche/kl. Balkon. 1 Std. von Alicante entfernt. VHB 180`000 €. Tel:+41(0)793989861

Teneriffa: Exklusive Feriendomizile
Mit 4*-Standard im Maritim Hotel, n. Pto de la Cruz, ab 31 m² WuNFL, ab € 63.000, Klima, vollmöbliert, dir. a. Meer, wunderschöne Parkanlage, deutschspr. Verw., **0800/5890399,** auch Sa/So, **Maritim Hotelges. Bad Salzuflen.** www.finanzbau.de

Zins & Tilgungsfreies Kapital ohne Schufa - ohne Bonitätsprüfung für Immobilie in Moreira, Süd Spanien Kaufpreis VHB 228 T€, dieser Betrag wird finanziert, ohne Zins & Tilgungsleistung. Antragsunterlagen: Fax +49 (0)6206/56718

Kanar. Inseln: **Rarität dir. am Strand,** Traumhaus in 30 m Höhe m. Panoramablick, 720 T€. Tel. 0034/922434443

MALLORCA - Geräumiges Haus, Meerblick, Garten, Terrassen, in ruh. Wohngegend, verkehrsgünstig von Privat zu verk. Fotos u. ausf. Infos über 25096833 · F.A.Z. · 60267 Ffm.

Beeindruckende Mallorca-Villa
direkt am Meer, 460 m² Wfl. + Keller, 4 Schlafzimmer, 3 Bäder, Pool, Klima, top-renoviert, geschmackvoll möbliert, 1200 m² Grund. Nähe Portocolom, wenige Minuten vom Golf Val d'Or entfernt. EUR 1.450.000,– VB
ACI GmbH. Mallorca-Immobilien
Tel.: 02293/81 57 57
Mallorca: 0034/666 146 385

Immobilien Allgemein

Büro- und Geschäftshäuser

SIEMENS - Büroimmobilie
- 7,5% p.a.
- Vierteljährliche Auszahlung
- Zentrumslage in bayerischer Großstadt
- TOP-Mieter Siemens AG
- Langfristiger Mietvertrag
- Beteiligung ab 200.000 EUR

sontowski & partner gmbh
www.sontowski.de - Tel. 09131/777531

Immobilienangebote in bester Lage.
Der Immobilienmarkt der F.A.Z. und F.A.S.

Gesuche

Supermärkte und EKZ's mit Mietlaufzeiten ab 10 Jahren gesucht!
Gewerblicher Immobilienmakler sucht im Auftrag seines festen Kundenstamms und Banken: **SB-Märkte und EKZ's ab € 1,3 Mio. aufwärts.** Prompte Abwicklung garantiert. Käuferfinanzierung möglich. Zuschriften erbeten unter 25097115 · F.A.Z. · 60267 Ffm.

Unsere Investoren suchen Ihre Immobilie!
Gewerbeimmobilien und Pflegeheime
Hospitalia International Consulting AG
Karsten Müller
E-Mail: mueller@karsten-mueller.com
☎ 0041-71-688 81 88 · Fax: 0041-71-688 81 87

Mehrfamilienwohnhaus unsaniert, in Frankfurt u. Umgebung, unter Denkmalschutz od. Sanierungsgebiet von Barzahler gesucht. Gerne auch Angebote von Maklern u. Banken. Tel. 0172/7144678

Buchautorin sucht
Altbau-Mietwohnung in Berlin Mitte
2-3 größere Räume, kl. Küche, Badewanne, in oberem Stock mit Aufzug, Balkon od. kl. Dachterrasse. Ab Ende November od. früher.
Handy ab (09/11) 0160 910 530 06 Fax 030/201 06 73

SANIERUNGSOBJEKTE
Wir suchen bundesweit denkmalgeschützte oder in Sanierungsgebieten gelegene Wohn- und Betriebs- sowie sonstige Gebäude ab 1.000 m² Nutzfläche. Vertraulichkeit, schnelle Prüfung und zuverlässige Abwicklung sichern wir Ihnen gerne zu.
terraplan
GRUNDSTÜCKSENTWICKLUNGSGES. MBH
Parsifalstrasse 66 | 90461 Nürnberg |
Tel./Fax 0911-93576-0/-99
info@terraplan.info | www.terraplan.info

Die erste Adresse für Ihr Gesuch: der F.A.Z.-Immobilienmarkt.
Buchen Sie unter Telefon (069) 75 91-33 44, E-Mail: immobilien@faz.de